



### ***Düsseldorfer des Jahres 2017***

*Künstler Prof. Heinz Mack, Hochschulprofessorin Dr. Brigitte Grass,  
Kabarettisten Dieter Nuhr und Christian Ehring,  
RCGD: Melanie Lack und Kathrin Schmack  
Biophysiker Dr. Oliver Bannach (nicht im Bild)*



31.12.2017  
Nr. 293

**RUDERCLUBGERMANIA  
DÜSSELDORF1904**

*Informationen*

# RUDERCLUB GERMANIA DÜSSELDORF 1904 e.V.

## CLUBHAUS

Am Sandacker 43, 40221 Düsseldorf-Hamm  
Postanschrift: Postfach 250107  
40093 Düsseldorf, Tel. 0211-305839  
e-mail: [info@rcgermania.de](mailto:info@rcgermania.de) • [www.rcgermania.de](http://www.rcgermania.de)

## ÖKONOMIE

Rieger Catering, Tel. 0173-7245456  
[ruderclub@rieger-catering.de](mailto:ruderclub@rieger-catering.de)

## KONTEN

Postbank AG 164297-436 (BLZ 360 100 43)  
Stadtsparkasse 10158046 (BLZ 300 501 10)

IBAN: DE83 3601 0043 0164 2974 36

IBAN: DE22 3005 0110 0010 1580 46

## EHRENVORSITZENDER

Albrecht C. Müller, Tel: 02132-4059

## VORSTAND

### VORSITZENDE

Melanie Lack, Tel. 0176-21617734

### 1. STV. VORSITZENDER VERWALTUNG

Manfred Blasczyk, Tel. 0211-452651

### 2. STV. VORSITZENDE LEISTUNGSSPORT

Kathrin Schmack, Tel. 0211-66 88 609 (d)

### 3. STV. VORSITZENDER BREITENSSPORT

Sven Winkhardt, Tel. 0160-555 9243

## SCHATZMEISTER

Jörg Kreuels, Tel. 0211-305560

## CLUBVERTRETUNG

### HAUSWART

Jörg Kreuels (kommissarisch)

### RUDERWART

Stefan Ott, Tel. 0160-91212090

### JUGENDWART

Aaron Crux Tel. 0151-22464798

### DIGITALE MEDIEN

Hermann Höck, Tel. 02161-672164

### MITGLIEDERVERWALTUNG

Daniela Schmitt, Tel. 0152-29669286

### RESSORT MASTERSRUDERN

Sarah Willmer, Tel. 0176-22831078

### AKTIVENSPRECHER

Tom Krüger, Tel. 01573-7026156

### RESSORT MITGLIEDERENTWICKLUNG

Ulla Fischer Tel. 0157-52819930

## ÄLTESTENRAT

Albrecht C. Müller(Vorsitzender), Christa Lange,  
Monika Hönings, Kurt Nellessen, Ralph Beeckmann

## RESSORT BOOTE & FAHRZEUGE

René Otto, Tel. 0211-308414

## TRAINER

Marc Stallberg Tel. 0177-4319830

Alfred Schimmelpfennig Tel. 0172-7599925

Lukas Gäbler Tel. 0151-17986086

Tom Kurpjuhn (in Ausbildung)

## PRESSESPRECHERIN

Maren Derlien, Tel. 0177-5023942

## RESSORT ÖKONOMIE

Udo Fischer, Tel. 02131-80497

## MITARBEITER DER CLUBVERTRETUNG

### BOOTSWART

Axel Peterkes, Tel. 0211-307127

### ALDE BÜDELS

Detlef Schlüter, Tel. 0211-674401

### PROTEKTOR SRR GYMN. GERRESHEIM

Wilfried Hesmert, Tel. 02053-4567

### WERKSTATT

Jürgen Kroneberg Tel. 0172-6972428

Bernd Hoffmann, Wolfgang Wacke, Horst Lange,

Engelbert Hohn

### FOTOS

MeinRuderbild.de, Detlev Seyb, Maren Derlien  
und Private von Mitgliedern

Redaktion: Ralph Beeckmann, Espenstr. 9a, 41470 Neuss, Tel. 02137-5747, [rbeeckmann@t-online.de](mailto:rbeeckmann@t-online.de)

Erscheinungsdatum: Ende März, Juni, September und Dezember. Redaktionsschluß: jeweils 14 Tage vorher



**Mein Weihnachtsgeschenk  
in diesem Jahr:**

**Hilfe zum Leben!**

Allein in NRW müssen sich jedes Jahr hunderte Unternehmen mit dem Thema Krebs auseinandersetzen, wenn Mitarbeiter erkranken. Setzen Sie daher ein Zeichen und bereiten Sie Ihren Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern mit einer Spende ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk: Hilfe zum Leben!

Damit Menschen mit der Diagnose Krebs nicht alleine bleiben!

## Mit Ihrer Spende

- helfen Sie Menschen, die lernen müssen, mit den Folgen einer Krebserkrankung umzugehen.
- unterstützen Sie Familien dabei, die Diagnose Krebs eines Angehörigen zu bewältigen.
- zeigen Sie Ihr soziales Engagement!

**Spendenkonto**  
**DE63 3005 0110 0010 1514 88**  
**DUSSEDDXXX**  
**Stichwort: Weihnachtsspende**

Gerne beraten wir Sie zu Ihrer individuellen Weihnachtsaktion!

Ihre Ansprechpartnerin: Rebecca Janich  
spenden@krebsgesellschaft-nrw.de  
0211 / 15 76 09 - 973



## *Die Preisträger und ihre Laudatoren Düsseldorfer des Jahres*

Große Ehre für den Ruderclub Germania Düsseldorf: Bei der von der Rheinischen Post, RP online und center.tv organisierten Wahl zum „Düsseldorfer des Jahres“ wurde unser Club von der Jury in der Kategorie „Sport“ erkoren. Bei einer Gala im Böhler-Areal wurde die Auszeichnung am 27. November überreicht. Entgegengenommen wurde sie von Melanie Lack, Kathrin Schmack und Ruderin Leonie Pieper. Laudator war der Steuermann des Deutschland-Achters, Martin Sauer. Erstmals in der jetzt 9. Auflage zur Auszeichnung des „Düsseldorfer des Jahres“ wurde mit unserem Club ein ganzer Verein gewürdigt. Zu den ersten Gratulanten zählte am Abend Oberbürgermeister Thomas Geisel.

Bei der Begrüßung würdigte Moderator Christian Zeelen die Germania als einen

Verein, wo der Rudersport seit 113 Jahren mit Leidenschaft betrieben wird. „Einem Verein, wo in mehr als hundert Jahren Vereinsgeschichte das Fundament für nationale und internationale Erfolge geschaffen wurde.“ Laudator Martin Sauer nutzte das Podium, um einen Seitenhieb auf die Ausrichtung der Förderung des Spitzensports in Deutschland los zu werden. „Da sind Leute am Werk, die keine Ahnung haben.“ Basis für alle Erfolge sind nach seinen Worten die Vereine, die die erforderlichen Anstrengungen auf sich nehmen. Dafür sieht er im Ruderclub Germania Düsseldorf ein sehr gutes Beispiel, wo Sport auf einem hohen Niveau betrieben wird. Dort werden nach seinen Worten mit einem großen Aufwand an Ressourcen und einer außerge-





wöhnlichen Belastung des Vereins mit guter Nachwuchsarbeit die Grundlagen geschaffen, damit im Rudern eine schlagkräftige Nationalmannschaft gebildet werden kann. „Dies ist eine hohe Hürde für den Club und seine Mitglieder, um den gesamten Verein im Einklang zu halten,“ so Sauer.

In der Begründung der Jury wird auf die vielfältigen Erfolge unseres Clubs mit Gold im Achter und im Vierer mit Steuerermann, 27 Medaillen auf Welt- und Europameisterschaften, 14 Europameistertiteln, 39 Deutschen Meisterschaften und auch die 18 Erfolge im Wanderruderpreis des Deutschen Ruderverbandes hingewiesen.

Hervorgehoben wurde von der Jury auch das große Engagement bei der Ausrichtung des Marathon-Ruderns auf dem Rhein. „Fast tausend Ruderer kämpfen jährlich auf der Strecke Leverkusen – Düsseldorf um die Medaillen. Seit 1971 steht dieser Wettkampf

als fester Termin im Jahreskalender der Ruderer. Mehr als 450 Menschen gehören heute dem Verein an, der vor 113 Jahren von zehn Mann gegründet wurde. Bis heute hat sich das Angebotsspektrum stark verbreitert. Neben Marathonrudern werden auch Leistungsorientiertes Freizeitrudern, Rudern als Ausgleichssport und Rudertouristik angeboten. Als Erfolgsfaktor sieht der Ruderclub Germania die intensive Jugendarbeit und die Verbindung aus Leistungssport und Breitensport,“ heißt es in der Begründung weiter.

Die Preisträger 2017 des „Düsseldorfer des Jahres“:

- Sport:** RC Germania Düsseldorf 1904 e.V.
- Wirtschaft:** Prof. Dr. Brigitte Grass
- Innovation & Nachhaltigkeit:** Dr. Oliver Bannach
- Kultur:** Christian Ehring
- Ehrenamt:** Dieter Nuhr
- Lebenswerk:** Prof. Heinz Mack

Manfred Blasczyk



# Medaillensammeln für U15 ...

Die U15-Abteilung des Ruderclub Germania konnte auf der Regatta in Krefeld (23./24.09.) ihre Medaillensammlung ordentlich vergrößern. Vor allem in den Großbooten ruderten die Germanen Siege ein – sieglos blieb niemand von den sieben gestarteten Nachwuchsruderinnen und –rudern bei teils nebligen aber insgesamt sonst schönen Herbstwetter.

Im gesteuerten Jungen-Doppelvierer (13/14 Jahre) siegten **Philip Lintzen, Hendrik Weskamp, Julian Kirchhoff, Ben Wolke** und Steuerfrau **Christina Gillitzer** gleich zweimal und konnten die insgesamt vier Gegner aus Dortmund, Essen und Krefeld schlagen. Christina Gillitzer steuerte auch den Mixed-Doppelvierer mit **Helena Peltzer, Lea Essling,**

Julian Weskamp und Ben Wolke als erstes über die Ziellinie.

Den vierten Sieg an dem Wochenende holte sich Philip Lintzen im Leichtgewichtseiner (14 Jahre). In einem weiteren Rennen wurde er Zweiter, ebenso wie Christina Gillitzer zweimalig im Leichtgewichtseiner der Mädchen (14 Jahre). Ebenso belegten Helena Peltzer und Lea Essling im Doppelzweier (12/13 Jahre) den zweiten Platz.



## *... und U17 in Krefeld*

Neben den drei Siegen von Steven Tischer bei der Regatta in Krefeld (23./24.09.) im Einer konnten auch Katharina Hallay und Catharina Dahmen im U17-Doppelzweier und Lars Menzel im U17-Einer insgesamt drei Rennen (1000 m) gewinnen. In der NRW-Rangliste gewann Simon Leibmann den vierten von acht Finalläufen.

**Steven Tischer** konnte sich in beiden Rennen des Leichtgewichtseiners gegen die Konkurrenz aus Bonn durchsetzen. In einem der beiden Rennen fuhr Germane **Frank Melisie** auf den zweiten Platz. Im „schweren“ Einer gewann Steven Tischer gegen die Ruderer aus Hamm, Duisburg und Bad Honnef. Im weiteren Rennen wurde er Zweiter hinter Matthias Woszeck (Wanne-Eickel-Herten) und vor weiteren vier Gegnern aus Hamm, Duisburg und Münster.

Bei den B-Juniorinnen siegten **Katharina Hally** und **Catharina Dahmen** beide Rennen des U17-Doppelzweiers. Gegen die Gegnerinnen aus Duisburg, Köln,

Münster, Krefeld und Dorsten und gegen die Konkurrenz aus Köln, Duisburg und Dorsten. Catharina Dahmen fuhr zudem im U17-Einer mit dem zweiten Platz nur knapp an einer Medaille vorbei.

Besonders erfreulich war der Sieg von **Lars Menzel** im U17-Einer gegen die Ruderer aus Oberhausen, Dorsten und Köln. Im weiteren Rennen musste er sich Luca Vedelhoven aus Hürth mit nur drei Zehntelsekunden geschlagen geben und wurde vor den Gegnern aus Münster, Essen und Krefeld Zweiter.

**Simon Leibmann** erkämpfte sich den Sieg im vierten Finale der NRW-Rangliste im U19-Einer und belegte von 51 Startern Platz 22.

Zweite Plätze gingen an **Levi Körber** im U17-Leichtgewichtseiner, Lars Menzel und Simon Leibmann im U17-Doppelzweier, Paula Rixgens im U19-Einer sowie in der offenen Altersklasse an **Paula Kuhn** und **Lara Richter** im Doppelzweier.

MD



# NRW-Landesmeisterschaften



v.l.: Lara Richter, Leonie Menzel, Paula Kuhn, Paula Rixgens

Bei den NRW-Landesmeisterschaften auf dem Elfrather See in Krefeld (07./08.10.) gewannen Paula Rixgens und Leonie Menzel den Titel im U19-Doppelzweier. Silber erhielt das Team der Germania im gesteuerten Vierer, das am Tag zuvor noch beim Rheinmarathon gestartet ist.

**Paula Rixgens** und **Leonie Menzel** führen im U19-Doppelzweier im Vorlauf noch auf den zweiten Platz hinter dem späteren Silbermedaillengewinner aus Dortmund. Im Finale setzten sich die Beiden durch und freuten sich über die Goldmedaille. „Wir hatten im Vorlauf noch nicht alles gegeben. Im Finale wollten wir dann unbedingt gewinnen“, so Leonie Menzel. Erst zum Rennen saßen sie zum ersten Mal zusammen im Boot. „Dass es so gut funktioniert, habe ich mir nicht träumen lassen“, freute sich RC-Trainer Marc Stallberg.

Im Frauen-Doppelvierer führen die Juniorinnen Paula Rixgens und Leonie Menzel zusammen mit **Lara Richter** und **Paula Kuhn** hinter den Teams aus Neuss, Essen und Waltrop knapp an der Bronzemedaille vorbei. „Die anderen Boote waren sehr gut besetzt, die Platzierung geht schon in Ordnung.“ Im zweitplatzierten Boot saß die Olympia-Siebte Mareike Adams, auch in den Gold- und Bronze-Booten saßen Ruderinnen, die bereits international gestartet sind.

Für **Levi Körber** und **Lars Menzel** war der Start im gesteuerten U17-Vierer - zusammen mit **Maurice Krutwage** und **Simon Leibmann** - der erste Start auf einer Regatta in einem Riemenboot. Leider gab es nur eine Gegenmeldung - und es war auch noch der amtierende deutsche Meister.



Simon Leibmann, Maurice Krutwage, Lars Menzel, Levi Körper und Maja Gunz

Die Vier und Steuerfrau **Maja Gunz** waren enttäuscht, dass der Abstand doch größer war als sie sich vorgenommen hatten. „Die Gegner haben ihre Kräfte voll ausgespielt“, meinte Marc Stallberg. Doch der Start war als Vorbereitung für die Deutschen Sprintmeisterschaften am kommenden Wochenende in Salzgitter in jedem Fall wichtig.

Maren Derlien



Paula Rixgens und Leonie Menzel freuen sich über Gold im U19-Doppelzweier

# DÜSSELDORFER MARATHONRUDERN

Das 46. Düsseldorf Marathondruden war mal wieder ein großer Erfolg, trotz Wind und Regen. So viel Boote wie noch nie gingen auf die 42,8 km lange Strecke von Leverkusen nach Düsseldorf. Neben 170 Booten hatte Regattaleiter Ralph Beeckmann auch wieder viele Helfer am Start. Auf dem Wasser, aber vor allem natürlich am Steg und an Land. Schnellstes Boot war die Rengemeinschaft aus Neuwied/Hamm mit Markus Müller, Stefan Verhoeven, Henning Osthoff sowie Christian und Michael Ehrle mit 2:07,16 Stunden.

## Immer wieder anders

Viele der Teilnehmer sind routinierte Marathondruderer, und doch ist jeder Start wieder etwas Besonderes. Mal ändert sich das Team, aber vor allem sind die äußeren Bedingungen nicht immer gleich. Die Strömung, der Wind, die Schifffahrt, Regen oder Sonnenschein. Beim 46. Marathon war der kräftige Wind der größte Heraus-

forderer. Das merkten die Ruderer, aber ebenso die Steuerleute, die ihr Team sicher über die Strecke bringen mussten. Melanie Lack, die ein Boot der Schweden steuerte, kann das bestätigen: „Ziel waren 2:40 Stunden, es wurden nachher sechs Minuten mehr. Der Wind hat uns ganz schön zurückgeworfen.“

## Erst Olympia, dann Rheinmarathon

Ja klar, die Dimension von Olympia und dem Rheinmarathon ist selbstverständlich und absolut nicht zu vergleichen. Aber dennoch passen die Worte Qual und Stolz auf Beides. Wirklich mitreden können hier vor allem die drei teilnehmenden Olympioniken Titie Jordache, Thomas Lange und Volker Grabow. Titie Jordache, die 1984 mit dem rumänischen Doppelvierer Olympiasiegerin wurde, sagte spontan nur das eine Wort: „Wahnsinn!“ Aber mit einem Lächeln, nur wenige Minuten nach dem Anlegen am Steg der Germania. Und Stolz



Ganz klar:  
ein „Stammkunde“



war in den Wort auch zu erkennen. Dass sie erst überredet werden musste, soll nicht unerwähnt bleiben. Das ist jedoch verständlich, wenn man bedenkt, dass 42,8 km nicht mal eben gerudert werden. Vor zwei Wochen fuhr sie beim Roseninselachter auf dem Starnberger See mit, das waren gerade einmal zwölf Kilometer.

Thomas Lange, Olympiasieger von 1988 und 1992 (im Bild unten), sprach zwar nicht von Qual, aber zeigte Respekt vor der langen Distanz. „Solch eine lange Regatta bin ich noch nie mitgefahren. Ich werde die anderen aus meinen Klub auf jeden Fall animieren, hier auch einmal mit zu fahren.“ Auch beim ihm kam der Stolz





Es geht auch (fast) ohne Boot

irgendwie durch: „Das ist echt lang hier, aber man kann es sich ja einteilen. Hauptsache man schafft es.“ Vielleicht reizt ihn das aber dennoch, nach dem dritten Platz im Gig-Doppelvierer mit Steuermann (Masters D) beim nächsten Mal auf Platz zwei oder eins zu fahren.

Der Vorsitzende aus dem Ratzeburger Ruderclub ist bis heute auf diversen Regatten aktiv. Zum Rheinmarathon kam er

über den Mannheimer Ruderclub „Amicitia“. Der Kontakt entstand durch seinen Sohn, der in Mannheim Wirtschaftsinformatik studierte und nun erneut dorthin zieht und auch wieder in den Ruderverein eintritt. Der dortige Vorsitzende und Namensvetter Thomas Lange und sein Team mit Jan Dehoust, Andreas Kuhn und Holger Lohse konnten den Ratzeburger über diesen Weg vom Marathonrudern überzeugen.



Volker Grabow, Olympia-Dritter im Vierer ohne Steuerermann 1988, war besonders spontan dabei. „Ich konnte mich nur mental die zwei Tage auf den Marathon vorbereiten.“ Das sportliche Können musste so funktionieren. Im Gegensatz zu Titie Jordache und Thomas Lange war er nicht zum ersten Mal dabei, Bereits als Junior war er mehrmals dabei und hielt sogar lange Jahre den Bahnrekord. Die Verbindung zum Club liegt nahe. „Albrecht Müller, damals Trainer in Witten, hat mich vom Sportplatz geholt“, erzählt Volker Grabow mit Freude.

### **Erst Marathon, dann Landes- und Deutsche Sprintmeisterschaften**

Auch das gibt es beim Marathon. Aus der Leistungssportabteilung waren Levi Körber, Maurice Krutwage, Lars Menzel und Simon Leibmann am Start. Aus dem Training heraus fuhren sie die 42,8 Kilometer, am Tag darauf ging es bei den Landesmeisterschaften schon um Gold, Silber Bronze. Eine Woche später wird bei den Deutschen Sprintmeisterschaften um die Medaillen gekämpft.

### **(Sieger-) Familien am Start**

Zwei Ruderer des Gesamtsiegers aus Neuwied/Hamm waren fast mit der ganzen Familie am Start, wie seit vielen Jahren. Michael Ehrle ruderte und Bruder Christian steuerte das Siegerboot. Zudem gewann Mutter Monika das Rennen des gesteuerten Frauen-Gig-Doppelvierer



(Masters D) und Vater Christoph das Rennen des gesteuerten Mixed-Gig-Doppelvierers (Masters D). Der fünfte im Bunde, Daniel, war in diesem Jahr nicht mit dabei. Zusammen kommen alle auf etwa 17.000 geruderte Kilometer im Jahr, das Fahrtenabzeichen wird sowieso immer erreicht. Monika Ehrle stieg erst 1998 durch die Kinder in den Rudersport ein, Christoph Ehrle ist schon deutlich länger dabei und als Germane und Kölner Gast und Gastgeber zugleich.

Eine siebenköpfige Familie war auch beim Marathon. Allerdings nicht alle startend und siegend. Aber dennoch mit großer Freude. Die Donnellans vom Fermoy Rowing Club gehören schon zum Inventar, wie man sagen würde. Die fünf Brüder Paul, Stephen, Conor, Michael und Shane sind seit Jahren mit dabei, in diesem Jahr begleitet von den Eltern Angela und Sean. Paul ruderte wie die Eltern nicht mit, erlebte aber wie seine Brüder schon viel



Spannendes beim Marathon. Ja, der Wind drückte beim diesjährigen Rennen sehr, doch Spektakuläres konnte Michael Donnellan von den vorigen Jahren berichten. Er erinnerte sich an das Jahr, in dem Hermann Höck sein Boot steuerte: „Wir mussten vor vielen Jahren fünfmal aussteigen, weil das Boot voll mit Wasser war.“ Wind, Schiffsverkehr, Kreuzwellen, das sind auch die Gegner auf der Strecke. Einmal sogar fiel sein Team kurz vor dem Ziel ins Wasser. Die DLRG war direkt vor Ort, doch die Ruderer wollten erst nach dem Ziel an Bord genommen werden. „Wir wollten ja mit in die Wertung rein“, betonte er schmunzelnd.

### **Begleitung von DLRG, Polizei, Steghelfern, Film, Bild und Ton**

Regattaleiter Ralph Beckmann sowie Hermann Höck und Stephan Mölle waren wieder umringt von fleißigen Händen. Ja, sie waren größtenteils kalt geworden. Am Start in Leverkusen, im Ziel am Clubhaus, bei den Helfern am Steg, am Kaffee- und Kuchenstand. Weniger vielleicht am Stand wo es Würstchen, Frikadellen und warme

Pilze gab, bei der Ausgabe der Teilnehmermedaillen im Clubhaus oder, oder, oder. Nicht nur Germanen waren im Einsatz. Am Start in Leverkusen halfen wie immer zahlreiche Clubmitglieder vom RTHC Bayer Leverkusen mit, der Düsseldorfer Ruderverein verpflegte am Stand nahe des Anlegesteges Ruderer und Zuschauer mit Essen und Trinken, die DLRG und die Polizei sorgten zudem für Sicherheit auf dem Wasser.

Eine grosse Hilfe waren die 10 Steghelfer, die beim Herausheben der Boote halfen, aufgrund der Wetterlage meist voll mit Wasser bis zum Dollbord. Begleitet wurde das Regattageschehen von drei Kameras von Sportstadt.TV, die die Veranstaltung im Livestream zeigten und weiteren Fotokameras von Detlev Seyb von MeinRuderbild.de.

### **Fazit**

Die Organisatoren waren wieder sehr zufrieden mit allem, bedauerten allerdings, dass einige Boote aufgrund der hohen Nachfrage erstmals nicht starten konnten.



## 10 Steghelfer halfen beim Ausheben der Boote



Positive Überraschung war, dass die Ruderer, schwer mit Gegenwind und kalten Temperaturen kämpfend, dennoch so gute Zeiten gefahren sind, und: „Das Wetter hat der Stimmung keinen Abbruch getan“, freuten sie sich.

Gefeiert wurde im Anschluss an die Siegerehrung sowieso fröhlich wie immer bis

spät in die Nacht. Die Gesangseinlagen der irischen Freunde durften selbstverständlich nicht fehlen. Ergebnisse: [www.rheinmarathon.de](http://www.rheinmarathon.de)

MD

Fotos: MeinRuderbild.de



# DÜSSELDORFER MARATHONRUDERN



Oben: **Schnellstes Boot**  
Rgm. Neuwied/Hamm  
Mitte: **Team Trophy**  
mit dem Vorsitzenden des  
RTHC, Gerhart Marchand  
Unten: **Classic Boat Tro-**  
**phy** (für Klinkerboote)  
geht an die RG Benrath



GERMANIA'S SIEGER - MARATHON 2017



Oben: Sieger im **Frauen Gig-Doppelvierer MDA 36**, Sarah Willmer, Lisa Thiem, Sandra Beging, Gaby Zündorf, Stm. Günter Schroers



Mitte: Sieger im **Junior B Gig-Doppelvierer**: Simon Leibmann, Levi Körber, Maurice Krutwage, Lars Menzel, Stm. Thomas Rixgens

Unten: Sieger im **Männer Gig-Doppelvierer MDA 70**: Uwe Gerke, Uli Heyse, Peter Wilbert, Arno Ehling, Stm. Axel Peterkes



# *Jahreshauptversammlung 2017*



Es ist schon bedenklich, dass die alljährliche Versammlung, in der der Vorstand über seine umfangreiche Arbeit der vergangenen 12 Monate berichtet, auf nur wenig Mitgliederinteresse stösst. Abgesehen davon, dass dies nicht gerade ein Zeichen der Wertschätzung für die ehrenamtliche Arbeit von Leuten zeigt, die ihre Freizeit zum Wohl der Mitglieder einsetzen. Gerade einmal 50 Germanen waren anwesend, als die Versammlung mit einer Schweigeminute zum Gedenken an den verstorbenen Walter Hoffmeister eröffnet wurde.

Vorsitzende **Melanie Lack** fasste das abgelaufene Jahr in einer kurzen Übersicht über die vielfältigen Aktivitäten - sommers wie winters - zusammen und bedankte sich im Namen des gesamten Vorstands für die Hilfe und Mitarbeit der Aktiven.

Besonders erwähnt wurden die grossen Veranstaltungen Düsseldorf am Ruder, Marathonrudern und Ergo-Cup mit jeweils mehreren Hundert Teilnehmern, aber auch das Engagement der Ehrenamtler im Werkstatt-Team, der Ausbilder, Wanderfahrtenleiter, Programmierer der Anmeldeportale, die Kontaktpflege zur Stadt und den Förderern jeglicher Art, den Helfern beim Training und den Breitensportangeboten.

1. Stv. Vorsitzender **Manfred Blasczyk** berichtete über seinen Bereich Verwaltung und gab die aktuelle Mitgliederzahl mit 436 Personen an, davon 2/3 männlichen und 1/3 weiblichen Geschlechts. Er konnte zudem die gute Nachricht aus der Stadtverwaltung überbringen, dass die Zukunft unseres Leistungszentrums im Medienhafen gesichert ist. Trotz umfangreicher städtischer und privater Ausbaumassnahmen im Hafen ist unser dortiger Standort offiziell bestätigt.

2. Stv. Vorsitzende **Kathrin Schmack** hatte schon per Tischvorlage eine Übersicht der äusserst erfreulichen Ergebnisse unserer Leistungssportler mit 98 Siegen, 73 zweiten und 49 dritten Plätzen auf über 30 Regatten im In- und Ausland informiert. Darin enthalten sind Gold-, Silber und Bronzemedailles sowie darüber hinaus hervorragende Platzierungen unserer Topathleten an der Weltspitze des Rudersports. Eine detaillierte Übersicht der Erfolge gibt der Medaillenspiegel 2017 im Clubkalender 2018 wider. Der sehr schöne Kalender ist für einen Kostenbeitrag von €5 pro Stück zu kaufen (mittwochs).



Ab Saisonende 2017 ist der Club erstmalig in der Lage, seinen umfangreichen und ständig wachsenden Kader an Leistungsruderern von zwei Vollzeittrainern und einem Teilzeittrainer sowie diversen Helfern betreuen zu lassen. Unser Trainingsetat einschliesslich der Beschaffung neuer Boote ist zwar beeindruckend, wird jedoch nur zu einem Teil aus Clubmitteln bestritten, der Grossteil kommt aus zweckgebundenen bzw. freien Spenden und anderen Massnahmen.

3. Stv. Vorsitzender **Sven Winkhardt** berichtet über den Breitensport mit seinem äusserst vielfältigen Angebot an alle Alters- und Leistungsklassen. Unsere Jahresruderleistung liegt bei 119.851 km, davon 34.347 km Wanderfahrten und 63 Fahrtenabzeichen. Mit dieser Leistung hat es allerdings nur zum 6. Platz in der DRV-Wertung für Vereine über 150 Mitglieder gereicht. 2016/17 war sowohl die Anzahl der Wanderfahrten wie auch die Zahl der WF-Teilnehmer rückläufig.



Der Masters-Bereich hat sich dagegen gut entwickelt, von 25-30 Masters insgesamt haben 17 an Regatten teilgenommen und dabei 13 Siege eingefahren.

Ein Steuermannslehrgang wurde an zwei Wochenenden mit dem NWRV abgehalten. Die Ausbildung von 15 neuen Clubmitgliedern bedeutet hohen Aufwand für das Team unter der Leitung von **Ulla Fischer**. Für diese wichtige Tätigkeit werden auch 2018 wieder Helfer gesucht.

Auch die Angebote im Winterhalbjahr werden im Sinne von Ganzjahresaktivitäten der Sportler fleissig genutzt.

Für 2018 ist geplant, zwei oder drei geeignete ältere Boote (2x- / 3x- / 4x+) den Sommer über nach Piesport zu legen, um spontane Wochenendfahrten ohne Bootstransport zu ermöglichen. Einzelheiten folgen von Sven zu gegebener Zeit.

Jugendwart **Aaron Crux** gab einen kurzen Überblick über diverse Aktivitäten mit Jugendwanderfahrt, Sommercamp, Jugendfete und zu der neu formulierten Satzung der Jugendabteilung.

Der Bericht des Schatzmeisters **Jörg Kreuels** fiel positiv aus und zeigte in der Zusammenfassung ein gesundes Bild des Clubs. Etwas mehr als die Hälfte unseres Etats werden für den Sport ausgegeben, ein Viertel für das Haus und der Rest für Sonstiges. Der Ansatz für das kommende Geschäftsjahr sieht ähnlich aus.

Da es keine weiteren Fragen zu den Berichten gab, konnte Rechnungsprüfer **Peter Wilbert** ordnungsgemässe Buchführung bestätigen und der Versammlung die Entlastung des Schatzmeisters empfehlen. Die Versammlung folgte dem Vorschlag und erteilte einstimmige Entlastung.



Der wiedergewählte Vorstand des Ruderclub Germania

Anschließend bedankte sich **Albrecht Müller** als Vorsitzender des Ältestenrates, nicht ohne deutliche Kritik an die Adresse der Nichtanwesenden an dieser Versammlung, für die Arbeit von Vorstand und Clubvertretung und empfahl ebenfalls Entlastung, die einstimmig erteilt wurde.

Nach der Pause erläuterte Schatzmeister Jörg Kreuels den Haushaltsvoranschlag für das Folgejahr, der im Wesentlichen dem Ansatz von 2016/17 entsprach. Auch hier gab es keine Einwände und der Etat wurde einstimmig genehmigt.

In den anschließenden Neuwahlen wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder **Melanie Lack, Manfred Blasczyk, Kathrin Schmack, Sven Winkhardt** und **Jörg Kreuels** für weitere zwei Jahre in ihren bisherigen Ämtern bestätigt. Alle nahmen die Wahl an.

Für die Clubvertretung standen zur Wahl bzw. Wiederwahl an: **Marc Stallberg** (Trainingsleiter), **Alfred Schimmel-pfennig** (Kindertrainer), **Daniela Schmitt** (Mitgliederverwaltung), **René Otto** (Technik) **Udo Fischer** (Ökonomie).

In den Ältesterrat wurde nach dem Ausscheiden von **Herbert von Holtum**, dem Albrecht Müller Dank und Anerkennung für sein lebenslanges Engagement für den Ruderclub in unterschiedlichsten Ämtern und Tätigkeiten aussprach, **Kurt Nellesen** als bisheriger Beisitzer gewählt. Für den Bereich Kassenprüfung stellten sich die bisherigen Amtsinhaber **Martin Weiland** und **Peter Wilbert** zur Wiederwahl.

Alle Genannten wurden einstimmig gewählt und nahmen die Wahl an.

Die Versammlung schloss gegen 18:30 Uhr mit dem traditionellen dreifachen Hipp-Hipp-Hurra.

RB

## *Anregung zum Nachdenken*

Da gibt es einen Ruderclub, der hat 430 Mitglieder. Dieser Ruderclub hat auch einen Vorstand und eine CV, die sich für diesen Club zerreißen. Es gibt wirklich nur im höchsten Grad Lobenswertes. Schöner und besser kann man es nicht machen. Wer das tägliche Clubleben verfolgt, weiß dass das Vorgetragen kein Aufgetragenes ist.

Einmal im Jahr findet die JHV statt. Ganze 50 stimmberechtigte Mitglieder waren erschienen. Alle, die nicht kamen, werden triftige Gründe anführen, die aber sicherlich einer weiteren Prüfung nicht standhalten.

Ich finde eine JHV ist nicht nur etwas zum Abnicken. Es ist auch die beste Gelegenheit sich bei der Clubführung für die großartige Arbeit zu bedanken. Das haben die Anwesenden reichlich getan. Sie konnten aber die Abwesenden nicht ersetzen.

Ich möchte hier ganz deutlich werden. 50 Stimmberechtigte sind eine beschämende Zahl. Das muss besser werden. Ich wünsche mir sehr, dass sich viele beschämt fühlen und in sich gehen, sodass im nächsten Jahr die Sitzplätze nicht ausreichen. Also bitte. Das soll dann aber keine Entschuldigung für das übernächste Jahr sein. „Da konnte man ja noch mal sitzen.“ Lasst uns die JHV zum festen Pflichttermin machen. Unser Vorstand hat es verdient.

Albrecht C Müller



*... ins Land der Franken fahren –  
Herbstwanderfahrt auf dem Main*

War es eine gute Idee (von Daniela und Arno), dass sich Ende Oktober 15 Germanen auf dem Weg ins schöne Frankenland machten, um – so die Ausschreibung – eine *Genusswanderfahrt* auf der schönsten Strecke des Mains von Bamberg bis Würzburg zu rudern? Am Anreisetag ließen die Warnmeldungen im Radio Zweifel aufkommen: *„In der Nacht zum Sonntag zieht Sturmtief Herwart über den Norden Bayerns. Es hat Regen, Wind mit Geschwindigkeiten bis zu 80 km/h, in Böen bis zu 100 km/h im Gepäck und bringt niedrige Temperaturen aus Nordost mit ...“*

Nach längerer Autofahrt kamen wir also im oberfränkischen Bamberg an, nachdem wir zuvor die Boote etwas mainabwärts abgeladen und die Autos und den Hänger zum Ziel unserer ersten Etappe (Schweinfurt) ge-

fahren hatten. Der erste Höhepunkt unserer Tour war eine muntere Stadtführung durch die beeindruckend schöne Bamberger Altstadt (die Weltkulturerbe ist). Wir hörten und lernten viel über die lange Geschichte und das Leben in der Stadt, die Brauereien, die typische Küche und die feinen Unterschiede der fränkischen Dialekte, sahen den uralten Dom (mit dem berühmten Bamberger Reiter), die (ehemals fürstbischöfliche) Neue Residenz und Alte Hofhaltung, „Klein-Venedig“, den alten Hafen mit historischem Kran, Teile der Universität, die alten Gerberhäuser und das historische Rathaus inmitten des linken Regnitzarms. An die Führung schloss sich ein zünftiger Wirtshausbesuch an, der eine erste Gelegenheit zur Verkostung fränkischer Spezialitäten – einschließlich Schäuferla und (für die mutigen) Rauchbier – bot.



*Wohlauf, die Luft geht frisch und rein,  
wer lange sitzt, muss rosten.  
Den allerschönsten Sonnenschein  
lässt uns der Himmel kosten.  
Jetzt reicht mir Stab und Ordenskleid  
der fahrenden Scholaren.  
Ich will zur schönen Sommerszeit  
ins Land der Franken fahren (...)*

Am nächsten Morgen ging es früh zum Frühstück, da für den Tag die längste Etappe geplant war. Leider war Tief Herwart noch keineswegs abgezogen, weshalb nach reiflicher Überlegung und unter Einbeziehung aller verfügbaren Wetterdaten die Entscheidung fiel, nicht aufs Wasser zu gehen. So hieß es also, die Autos nebst Hänger zurück zu holen und die Boote wieder zu verladen, um den Tag dann anders zu verbringen. Dank Danielas hervorragender Planung und Ortskenntnis stand unser Tagesprogramm schnell fest: Wir fuhren nach Bad Staffelstein und besuchten dort die berühmte Basilika Vierzehnheiligen, anschließend wanderten wir auf den vielbesungenen Staffelberg, von wo aus wir, vom noch immer anhaltenden Sturm ordentlich durchgeschüttelt, einen herrlichen Ausblick auf den sogenannten Gottesgarten des Obermainitals hatten.

Nach diesem kulturell aufgeladenen Tag fuhren wir zu unserem ersten Etappenziel nach Schweinfurt, wo wir wiederum bestens einquartiert waren und sehr ordentlich zu Abend aßen.

Am Montagmorgen hatte der Wind stark nachgelassen. Auch wenn uns der eine oder andere (kalte) Regenschauer im Laufe des Vormittags noch ärgern sollte, freuten wir uns darüber, endlich aufs Wasser zu kommen. Wir starteten am örtlichen Ruderclub mit zwei Booten, die zügig durch die erste Schleuse kamen. Das dritte Boot startete später, nachdem die pendelnden Autofahrer wieder zurück waren; leider musste es – bei kühlen Temperaturen und fiesem Schauern – fast eine Stunde vor der Schleuse warten und holte die anderen Boote erst zur Mittagspause (in einem schönen mainfränkischen Gasthaus) wieder ein. Alles in allem hatten wir dann im Laufe des Tages doch zu viel Zeit verloren, um es bis zum Sonnenuntergang bis zu unserem Tagesziel Schwarzenau zu schaffen – wir brachen die Etappe daher in Volkach ab. Einmal mehr war Daniela gefragt, die sofort eine Lösung – in Form von Taxen und einer Bully-fahrenden Freundin – parat hatte. Während die Fahrer die Autos einsammelten und eine Vorhut ins nächste Quartier fuhr, vertrieb sich die restliche Mannschaft (zum Aufwärmen) die Wartezeit damit, die Boote an einer weiteren Schleuse schon einmal



*Zum heil'gen Veit von Staffelstein  
komm ich empor gestiegen,  
und seh' die Lande um den Main  
zu meinen Füßen liegen (...)*

umzutragen. Nachdem alle in unserer Unterkunft – einem Schullandheim hoch oben auf dem am westlichen Rand des Steigerwalds gelegenen Schwanberg – eingetrudelt und frisch geduscht waren, ging es auf ins malerische Iphofen, wo wir in einem hübschen Wirtshaus gute fränkische Küche und Getränke für jeden Geschmack genießen konnten.

Am nächsten Morgen spazierten wir vor dem Frühstück im nahe gelegenen Schloss (das von einer evangelischen Schwesterngemeinschaft genutzt wird) zu einer Aussichtsplattform, um von dort – trotz des noch etwas trüben Wetters – die 200 Höhenmeter unter uns liegende herbstliche

se unberührte Naturlandschaft und einen Flussabschnitt mit – endlich einmal spürbarer – Strömung vor. Es machte allen von uns viel Spaß, diesen Flussabschnitt zu erkunden. Auf der weiteren Strecke teilten wir uns den Main wieder mit der Schifffahrt – schwer fiel uns das nicht, weil sich der Schiffsverkehr sehr in Grenzen hielt. Am Nachmittag kamen wir in Marktbreit an, wo wir eine komfortable Unterkunft bezogen, um anschließend nach Würzburg aufzubrechen.

Dort erwartete uns eine vielseitige und bildreich vorgetragene abendliche Stadtführung, in die natürlich die städtebaulichen Highlights der einstmaligen barocken Mainmetropole – allen voran die fürstbi-



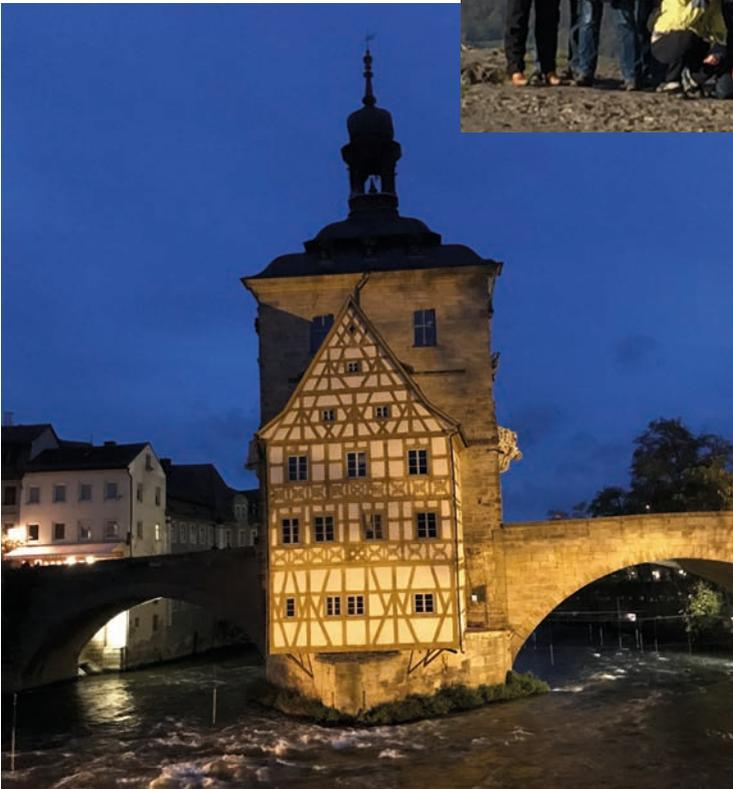
Mainlandschaft zu bestaunen. Daniela nutzte dabei die Gelegenheit, uns mit einer kleinen Ortskunde ihre unterfränkische Heimat näherzubringen ... Das erste Stück unserer bald danach startenden Etappe war dann großartig: Bei inzwischen goldenem Oktoberwetter ruderten wir die von Weinbergen gesäumte Volkacher Mainschleife, die von der Schifffahrt nicht befahren wird, da sie die Abkürzung durch einen Kanal nimmt. Dort fanden wir eine vergleichswei-

schöfliche Residenz, der Kiliansdom und die Alte Mainbrücke mit ihren Heiligen und dem Blick auf die Festung Marienberg und das Käppele – ebenso einbezogen waren wie die alte(n) Geschichte(n) dieser Stadt. Der Abend klang mit einem ausgiebigen Abendessen im traditionsreichen Juliusspital aus, wo nicht wenige von uns den schon von Goethe sehr geschätzten Silvaner vom Würzburger Stein verkosteten.

Auch unser letzter Tag begrüßte uns mit recht kalten Temperaturen. Allerdings war es windstill und die Wettervorhersage sollte uns nicht enttäuschen: Es dauerte nicht lange, bis die Sonne die Oberhand gewann und die Flusslandschaft und Rebhänge in leuchtende Herbstfarben tauchte, so dass die letzten Tourkilometer zu einem ruderischen Genuss wurden. In Würzburg, dem Schlusspunkt unserer Wanderfahrt, kamen wir schließlich bei strahlendem Postkartenwetter an – vom Wasser aus wurde der wunderschöne Blick auf die Alte Mainbrücke, die Festung und das Käppele noch einmal zu einem ganz besonderen Erlebnis. Nach dem Aussetzen und Aufladen der Boote stärkten wir uns zum Abschluss mit einem verspäteten Mittagessen und machten uns kurz vor Sonnenuntergang auf den Heimweg ins Rheinland.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass uns das Herbstwetter nur kurzzeitig einen Strich durch die Fahrt gemacht hat, dies der Stimmung jedoch ganz und gar keinen Abbruch tat; dass wir viel gesehen und gelernt haben, die Landschaft Frankens und die schönen Städte genießen konnten, wir angenehme Unterkünfte hatten und – last but not least – sehr gut gegessen und getrunken haben.

*Von Bamberg bis zum Grabfeldgau  
umrahmen Berg und Hügel  
die breite stromdurchglänzte Au.  
Ich wollt', mir wüchsen Flügel (...)*



Es war also eine schöne und erlebnisreiche Wanderfahrt! Ein großes Dankeschön (!! ) für die gelungene Planung und Organisation geht an Arno und Daniela, ein spezieller Dank zudem an Daniela für ihre Federführung in allen fränkischen Belangen.

Gaby Zündorf  
Carsten Beisheim

*Frankenlied komplett unter  
[www.liedertexte.de](http://www.liedertexte.de)*

# Germanen beim BaselHead



Der A-Kader sowie der U23-Bereich vom Dortmunder Bundesleistungsstützpunkt führen erneut zum BaselHead und kamen erfolgreich aus der Schweiz zurück.

GER III mit **Anton Schulz** konnte sich im Sprint den zweiten Platz hinter dem Deutschland-Achter erkämpfen. Auch Germanin **Anna Dames** war am Start. Sie steuerte die Rengemeinschaft *Wirfueryannic* mit überwiegend ehemaligen Leistungssportlern über den Rhein.

100 Achter aus zehn Nationen stellten sich der Konkurrenz über 350 m und 6,4 km. Im Sprintrennen wollte das dritte Stützpunktboot mit Anton Schulz an Bord den Deutschland-Achter angreifen, doch an den Weltmeister kam niemand dran, es wurde der zweite Platz.

Auf der Langstrecke zeigte es sich, dass die Ruderer noch nicht optimal eingefahren waren und belegten den vierten Platz. „Es geht definitiv besser“, so Anton Schulz zum Rennen. „Das ist zu dem Zeitpunkt durchaus verständlich. Aus dem WM-Achter waren wir fünf Ruderer im Team, drei sind neu am Stützpunkt bzw. kommen erst noch hinzu.“

Anna Dames fuhr mit der Rengemeinschaft *Wirfueryannic* auf den 13. und zehnten Platz.

MDerlien

Fotos: MeinRuderbild.de

## Ergebnis Sprint-Rennen 350m, 22 Boote

Deutschlandachter I (A Kader)	46,31 sec.
Deutschlandachter III (m. Anton)	46,35 sec.
Deutschlandachter II	49,25 sec.



## Das Universitätstumorzentrum Düsseldorf

### Persönliches Engagement und moderne Technik im Kampf gegen den Krebs

**Organkrebszentren am UTZ:** Brustzentrum • Darmzentrum • Endokrines Tumorzentrum  
Genitalkrebszentrum • Hämatologische Systemerkrankungen • Hauttumorzentrum  
Kopf-Hals-Tumorzentrum • Leberzentrum • Pankreaszentrum • Prostatakarzinomzentrum  
Viszeralonkologisches Zentrum • Onkologisches Zentrum



Europäische Spitzentechnologie in der Radioonkologie: NOVALIS® STx System



Erforschung neuester Therapieansätze  
Mehr als 120 offene klinische Studien



Onkologische Fort- und Weiterbildung  
Düsseldorf School of Oncology



## Ruderclub meets Wirtschaftsclub

„Verbindungen schaffen“ ist das Motto des renommierten Wirtschaftsclubs Düsseldorf, der als Teil eines weltweiten Verbundes ähnlicher Clubs Unternehmen vernetzt und seinen Mitgliedern Kontakte rund um den Globus vermittelt.

Die Geschäftsführung des Wirtschaftsclubs hatte die Idee, uns ein Podium für eine Präsentation des RCGD zu bieten und Kathrin Schmack hat die Gelegenheit hierfür sofort beim Schopf ergriffen und zugesagt. Da machen wir mit! So ein Angebot bekommt man nicht oft.

Nach kurzer interner Beratung war klar, dass wir etwas Aussergewöhnliches bieten mussten, nicht nur einen trockenen Vortrag, sondern irgendwas mit *Action*. Wir wollten schliesslich für Rudern werben!



Unser Gastgeber, stv. Geschäftsführer Andreas Dümig mit Kathrin Schmack

Unsere über 50 Zuhörer würden führende Persönlichkeiten des Düsseldorfer Wirtschaftslebens sein, denen wir eine klassische Teamsportart zeigen wollten, zumal *Teambuilding* in jedem Unternehmen ein Thema ist. Als Dresscode war zwar festliche Abendkleidung gewünscht, sprich Smoking (!), aber das störte uns nicht weiter und wir entschieden uns für den Aufbau von zwei Ergos und aktuelle Fotos unserer Spitzenathleten im Hintergrund. Das machte schon was her. Die Herren könnten dann nach dem Dinner mit oder ohne Jackett etwas für die Fitness tun. Würde das gut gehen? Es ging nicht nur gut, sondern sehr gut!

Die ersten Interessenten sassen schon vor dem Essen und hatten Riesenspass, auch wenn die Bewegungsabläufe noch nicht ausgefeilt waren.



Kathrin stellte anfangs die Sportart Rudern mit den persönlichkeitsbildenden Merkmalen vor, den starken Teamgedanken als Voraussetzung, unbedingte Leistungsbereitschaft und dem vielfältigen Verzicht auf Ablenkung auf dem langen Weg an die Weltspitze. Das war gerade auch bei diesem Zuhörerkreis absolut authentisch und kam gut an.

Anton Schulz als Mitglied des U23-Deutschlandachters gab einen Einblick in

seinen Alltag mit bis zu 12 wöchentlichen Trainingseinheiten und konnte das Ergo-Fahren natürlich bestens präsentieren. Eine lockere Übung für ihn.

Als Ergebnis des Abends kam bei den Zuhörern der Wunsch auf, im kommenden Jahr den Mitgliedern des Wirtschaftsclubs ein Schnupper-Event zu bieten, an dem sie im Medienhafen im Boot nachvollziehen können, was uns am Rudern so fasziniert. Dem Wunsch kommen wir gern nach.



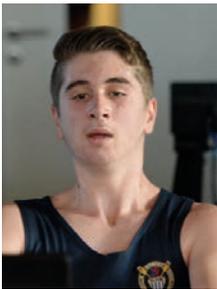
Der Abend war eine tolle Gelegenheit uns vorzustellen und Einblicke zu geben, was wir Anderen über unsere sportlichen Massnahmen bieten können.

RB

Fotos: Uwe Erensmann

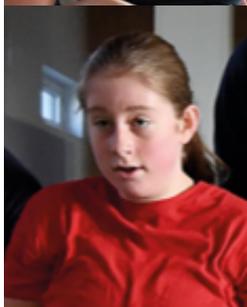
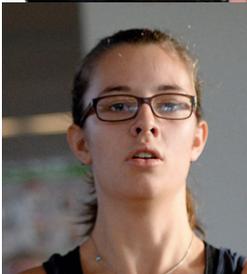


## *Crefelder RC gewinnt Gesamtwertung beim Weihnachts-Ergo-Cup*



Die Mischung aus sportlicher Herausforderung, Freude am Rudern und Spaß am Wettkampf prägt den Weihnachts-Ergo-Cup jedes Jahr aufs Neue. Zudem die Mischung aus Neuen und Erfahrenen, aus Jung und Alt, sogar Trainer sind an den Start gegangen. Manche sind bereits „um den Äquator“ gerudert, andere haben den





Rudersport erst vor wenigen Monaten kennengelernt. Über 6000 m, 1000 m, 500 m und 350 m gingen die zahlreichen Rennen. Je nach Alter und Vorlieben.

Gewinnen konnte der Gastgeber vom Ruderclub Germania Düsseldorf 19 mal, mit Silber und Bronze dekoriert wurden 13 bzw. sieben Ruderer. Aufgrund des Heimvorteils zählten die Ergebnisse nicht in die Gesamtwertung hinein, die wiederum der Crefelder Ruderclub (CRC) für sich entscheiden konnte (9/6/5). Platz zwei der insgesamt elf Gastvereine belegte der Neusser Ruderverein (9/3/5), Platz drei ging an den Duisburger Ruderverein (6/6/3).

Die sportliche Verbindung zwischen den Vereinen ist eng. Vor allem zwischen Krefeld, Neuss und Düsseldorf gibt es Rengemeinschaften, gemeinsame Trainingslager, die Trainer stehen in Kontakt. Eine Verbindung hat sich jedoch verändert. Sabine Tschäge, die seit 2009 beim Crefelder Ruderclub als Trainerin tätig war und regelmäßig beim WEC ihre Sportler betreute, stand nun auf der Zuschauerseite. Seit Juli dieses Jahres ist sie U19-Bundestrainerin und holte sich Eindrücke aus anderer Sicht. Sie verfolgte die Rennen aus Interesse, aus alter Verbundenheit und nutzte die Zeit vor Ort zudem, um Gespräche zu führen.

Zu RC-Cheftrainer und WEC-Organisator Marc Stallberg besteht die Verbindung schon seit den Jahren vor 2000. Sie war in Mülheim Trainerin, er schaffte es dort im Verein zu den U19-Weltmeisterschaften



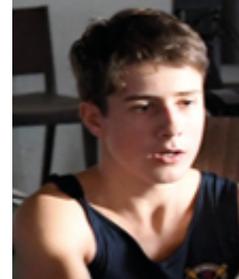


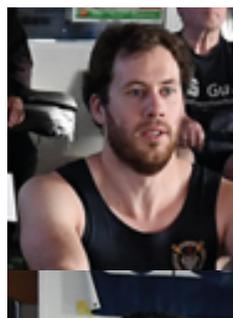
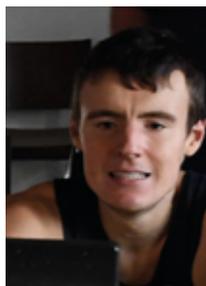
im Achter. Dann waren beide Jahre lang Trainerkollegen im Rahmen des Landesleistungsstützpunktes Rheinland-Nord. In diesem Jahr war nun Marc Stallberg als Bootstrainer bei den U19-Weltmeisterschaften im Einsatz (Doppelvierer u.a. mit Leonie Menzel), sie zum ersten Mal in der Funktion als U19-Bundestrainerin. Positiv erwähnte sie die positive Entwicklung von der Germanin, die allerdings nicht am Start war, da sie nun dem Bundesstützpunkt Dortmund angebunden trainiert.

Zurück zum Renngeschehen. Es wurde gekämpft, gesprintet und persönliche Rekorde geknackt. Schnellster des Tages war **Paul te Neues vom Crefelder RC** mit 58,2 sec über 350 m. Auf der Langstrecke über 6000 m blieb als einziger **Lukas Klapheck vom Wasser-Sport-Verein Düsseldorf** unter 21 Minuten (20:24,0 min).

Wettkampfneulinge des Tages kamen großenteils aus der Germania. **Victoria Cronenberg** freute sich über Silber bei den 14-jährigen Mädchen, **Lennox Wollenweber** über Bronze bei den 14-jährigen Jungen. Er kommt über die Aktion „Deutschlands schnellste Ruderklasse“ beim Goethe-Gymnasium zur Germania. Victoria Cronenberg aus der Verbundenheit zur Talentgruppe des Stadtssportbundes (SSB).

Vom Bereich Leistungssport des SSB zeigte Meinolf Grundmann großes Interesse an der Veranstaltung: „Es ist eine überragende Idee, Rudern im Winter durchzuführen. Es ist ein hochkarätiges





Angebot, was die Germania hier bietet." Er sprach von der positiven Entwicklung im Verein und dem wichtigen Austausch zwischen Verein und Stadt.

Maren Derlien  
Fotos: MeinRuderbild.de





## *Der Nikolaus kam durch den Schnee*

Da hatte der Nikolaus bei den Kindern im Ruderclub Germania Düsseldorf einen stilechten Auftritt: Sein Weg führte ihn durch den frisch gefallenen Schnee über die große Wiese, wo ihn die Kinder schon sehnsüchtig im Clubhaus

erwarteten und mit einem schönen Nikolaus-Lied begrüßten.

Zwölf Ruderer Kinder und Enkelkinder staunten mal wieder, was der Nikolaus in seinem Goldenen Buch alles vermerkt hatte. Da wurde berichtet von Kindern, die gern in der Nacht mal aufwachen und ihren Eltern den Schlaf rauben. Er wusste aber auch von Kindern, die sich sehr gut beschäftigen können, lieb mit ihren Ge-

schwistern umgehen aber auch schon mal wählerisch beim Essen sind. Der Nikolaus musste aber auch mal seine Stimme erheben, als er er hörte, dass ein Kind zu Hause seinen Eltern freche Antworten gibt.

Mit Wohlwollen nahm der Heilige Mann dann aber auch wieder zur Kenntnis, dass Kinder lieb auf ihre Geschwister aufpassen und auch ihr Zimmer aufräumen.

„Da bin ich sehr zufrieden mit Euch!“ sagte der Nikolaus. Für jedes Kind hatte er auch wieder eine schöne Tüte mitgebracht. Zum Dank erhielt aber auch er ein (flüssiges) Geschenk, damit er seinen weiten Heimweg mit einer Stärkung antreten konnte.

Für die Organisation gilt ein Dankeschön Yvonne Orfgen und Julia Mölle, die allerdings mit Fieber das Bett hüten musste.

Manfred Blasczyk





## *Weckmannverfolger - eiskalt*

Was muss man tun, um im Ruderclub Kaffee und einen Weckmann serviert zu bekommen? Richtig! Im November bei schlechtem Wetter mit Regen und viel Wind die sehr wellige Piste von Leverkusen nach Düsseldorf rudern. An diesen Rahmenbedingungen hatte sich auch 2017 nichts geändert.

So starteten an einem Sonntagmorgen, der genau dem Novemberklischee entsprach, dreizehn, ob der Bedingungen erstaunlich gut gelaunte GermanInnen in Leverkusen.

Eine Beschreibung von Strecke und Bedingungen spar ich mir, jede Germanin und jeder Germane kennt unsere Rennstrecke auswendig. Nicht alle Boote kamen in Düsseldorf an, ein Schaden verhinderte das. Die verbliebenen fragten sich unterwegs, wenn eine Bö -natürlich immer von vorn- oder ein Regenschauer einfiel, warum tu ich mir das an? Aber, was soll man sagen, kaum standen nach vier Stunden alle auf der heimischen Pritsche, waren sie

stolz und glücklich, die Herausforderung bewältigt zu haben. Und dies erst recht, als es nach der heißen Dusche galt, sich um die Kaffeekannen zu scharen und die Stutenkerle genussvoll zu köpfen. Tenor der Gespräche: Es war doch gar nicht so schlimm, es hätte noch schlimmer, wahlweise noch nasser oder noch windiger sein können und wie fühlen wir uns jetzt gut.

Nicht dass jemand glaubt, ich brauche es nass und kalt. Nein, im Gegenteil! Aber nach dem Rudern ein so schönes, fettes, mit Mandeln bestreutes Hefengebäck und einen starken Kaffee daran könnte ich mich gewöhnen – auch bei Sonnenschein.

Kurt Nellessen

# Juniorsportler des Jahres 2017

Die Stiftung Pro Sport Düsseldorf hat die diesjährigen Düsseldorfer Juniorsportler geehrt. Die Ehrung erfolgte im Jan-Wellem-Saal des Rathauses durch Oberbürgermeister Thomas Geisel und die Erste Vorsitzende der Stiftung Pro Sport Düsseldorf, Ehrenoberbürgermeisterin Marlies Smeets. OB Geisel ehrte die jungen Sporttalente: "In diesem Jahr haben Sie beeindruckende Platzierungen in deutschen und internationalen Wettbewerben errungen. Unter Ihnen befinden sich Deutsche Meister, Europa- und Weltmeister in den unterschiedlichsten Sportarten. Ihre tollen Leistungen, die Sie mit großer Disziplin erreicht haben, verdienen Respekt und Anerkennung. In beeindruckender Weise repräsentieren Sie damit die Sportstadt Düsseldorf."

Die ersten Plätze bei den Mädchen und Jungen belegen Ruderin **Leonie Menzel** und Bahnradsportler Per Christian Münstermann: Leonie Menzel vom Ruderclub Germania Düsseldorf e. V. wurde 2017 Junioren-Vizeweltmeisterin im Doppel-Vierer und gewann bei der U19-Europameisterschaft in Litauen die Goldmedaille im Dop-

pel-Zweier. Der 18-jährige Bahnradsportler **Per Christian Münstermann** von der Sportgemeinschaft Radschläger wurde 2017 unter anderem Deutscher Meister beim Madison in Frankfurt/Oder und belegte bei der Bahnrad-Weltmeisterschaft der Junioren Platz Vier im "Madison" und Platz Sieben im "Omnium".

Für die Ehrung wurden Erfolge bei nationalen und internationalen Meisterschaften im Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis zum 30. September 2017 berücksichtigt. Die geehrten Sportler erhalten eine finanzielle Unterstützung durch die Stiftung in Form eines einjährigen Stipendiums. Die Förderung beträgt je 1.500 Euro für die Erstplatzierten, je 1.000 Euro für die Zweitplatzierten und je 500 Euro für die Drittplatzierten. Mit der Annahme der Auszeichnung verpflichten sich die Sportler zur Einhaltung der geltenden Anti-Doping-Bestimmungen und zur Ausübung des nationalen Startrechts im nächsten Jahr für einen Düsseldorfer Sportverein.

Quelle: Pressedienst der Stadt Düsseldorf





Ein Marathon der anderen Art - warum laufen die und rudern nicht? Ein Boot ist doch da. Ach, nur als Deko. Gesehen im Urlaub in Porto von Kurt Nellesen

## *Aus der Clubfamilie*

Wie schon auf der JHV bekanntgegeben, baut der Club seine Jugendarbeit weiter aus und hat zur Verstärkung des Trainer-teams **Lukas Gäbler** (19) als weiteren Trainer gewinnen können. Lukas kommt vom WSV Bad Godesberg, rudert seit 2011, besitzt die Trainerlizenz B und den Motorbootführerschein und arbeitet an seiner A Lizenz. Er hat eigene rennrudische Erfahrung und wird sich bei uns in erster Linie um die B-Junioren kümmern, dabei **Marc Stallberg** auch im A-Bereich während dessen Abwesenheit vertreten. **Alfred Schimmelpfennig** verantwortet im Trainerteam das Kinderrudern.



# Gans oder gar nicht

In Düsseldorf und Neuss gibt es bekanntermaßen eine Überpopulation von Gänsen mit entsprechenden Folgen für Schuhsohlen spazierengehender Ruderinnen und Ruderer. Bejagt werden dürfen diese Vögel nicht.

Jetzt sind wir Spezial-Sportler ja pragmatisch – wir essen sie. Eine durchaus schmackhafte Variante zur Lösung des Problems. Insbesondere, wenn unser Koch Klaus Steinbüchel an den Federn rupft, Nicole mit Kerzenlicht den Saal romantisiert und das kompetente Team um Tom Bauer die gesottenen und gebratenen Gänse serviert. Natürlich garniert mit duftendem Rotkohl, handgedrehten Klößen, einem leckeren Apfel-Marzipan und zur Freude der Vorsitzenden umrahmt mit Maronen. Unser Ökonom, gerade erst aus dem Hoppeditz-Kostüm geschlüpft, ließ es sich trotz Erkältung nicht nehmen, kurz aus dem Bett zu steigen um uns

herzlich zu begrüßen. Seine Begrüßungsansprache fiel denn auch deutlich kürzer aus als seine Hoppeditz-Rede und setzte einen Meilenstein für die Länge der zwei Tage später erfolgten Reden bei der JHV. 40 Germaninnen und Germanen rieben sich sehr zufrieden die vollen Bäuche und hatten noch lange den Geschmack auf der Zunge und den Duft in der Nase.

Alle? *Nicht gans*. Auf Wunsch einer Kameradin aus dem westlichen Teil des Rhein-Kreises-Neuss habe ich traditionsgemäß eine Gans begnadigt. Die Beilagen sollen auch solo gemundet haben.

Abgerundet wurde dieser wundervolle Abend von einer kleinen und hochkarätigen Schar, die nach Mitternacht unserer Ulla live zum Geburtstag gratulierten.

Übrigens - im nächsten Jahr halten wir die Gänsepopulation wieder klein...

UF



# Alle Jahre wieder...

... kommt der Nikolaus auch zu den Damen. In diesem Jahr hatte er ein Wichtelpäckchen unter'm Arm und ein vergnügtes Grinsen im Gesicht: „Aha, aus Flensburg! Mal sehen was drin ist. Na klar, Strapse!“

Dazu bekam Daniela ein Fläschchen Hochprozentiges. „Na dann Prost, Herr und Frau Nikolaus. Einen schönen Abend noch.“ Derweil hatten die Damen ihre Wichtelgeschenke ausgepackt und unter „lass mal sehn“, „kenn ich schon“, „hab ich auch“, „oh Gott, wer will meins?“ und „wer tauscht?“ gab es viel Gelächter und Spass: z.B. wenn ein kurzer neugieriger Druck auf eine Duschgelflasche *Handcreme* bis zum Ellenbogen produziert.

Die Küche war in diesem Jahr vom Feinsten, sehr lecker und sehr schön angerichtet, so dass der Koch aus der Küche geholt und gelobt wurde. Jetzt wissen wir endlich auch was „an NoillyPrat“ bedeutet. Der Wein war schön kalt und schön teuer. Aber man gönnt sich ja sonst nix.

Es wurde erzählt und vorgetragen, Höhepunkt des Abends ist immer das Absingen der „Nationalhymne“ des Damenkränzchens. Seit 35 Jahren ertönt das „Gloria“ aus voller Kehle, diesmal sogar geschmettert - nicht schön, aber sehr laut. Erfreulich auch die zunehmende Anwesenheit des Jungvolkes. Daniela, Ingrid Alex und Ulla haben uns einen heiteren Abend beschert und wer keinen Spass hatte, war selbst Schuld.

Heidi Beeckmann







**COURTYARD®**  
**Marriott®**

COME IN & FEEL AT  
**HOME**



**COURTYARD BY MARRIOTT  
DÜSSELDORF HAFEN**

Speditionstraße 11 | 40221 Düsseldorf

139 Gästezimmer  
350 m<sup>2</sup> Eventfläche  
Julian's bar & restaurant

**COURTYARD BY MARRIOTT  
DÜSSELDORF SEESTERN**

Am Seestern 16 | 40547 Düsseldorf

221 Gästezimmer  
360 m<sup>2</sup> Eventfläche  
Julian's bar & restaurant

[Marriott.com](http://Marriott.com) | [events-duesseldorf.com](http://events-duesseldorf.com) | [sales@cy-duesseldorf.com](mailto:sales@cy-duesseldorf.com)

## *Geburtstage: Die Germanen gratulieren*

### Januar

1	Samir Noori		15	Philipp Hoyer	
1	Inga Paelzer		16	Petra Hörnemann	
2	Kathrin Grimm		16	Anjali Magin	
6	Ilona Höck		17	Olaf-Herbert Wellem	
7	Jens-Mauritz Laudamus		17	Ingrid Kuhn	
8	Meike Hartung		18	Maria Mertens	95
8	Manuel Ritter		18	Heidi Beeckmann	75
11	Hans Dieter Kirschbaum		18	Caroline Meyer	
11	Günter Schroers		20	Gunda Fahjen	
12	Thomas Hessmann		20	Daniel Tkaczick	
12	Volker F. Nüttgen	75	21	Isabelle Buchholz	
13	Timm de Jong		21	Klaus Ginsberg	
13	Max Kellner		21	Tom Wesseling	
16	Philipp Worst		22	Imke Aulbert	
17	Yvonne Orfgen		22	Thomas Römer	
17	Hendrik Weskamp		23	Alwill Brouwers	
19	Thomas Esser		27	Maximilian Cox	
19	Gerd Schneider		28	Harald Spatz	
22	Christina Rixgens		29	Sabine Brouwers	
23	Klaus Kompch				
24	Aljoscha Berve		<b>März</b>		
25	Stefan Ott	40	1	Kristian Hachenberg	
25	Stefanie Weigt		2	Andreas Bremen	
26	William Spohrer		4	Michael Pries	
28	Sandra Beging		4	Thomas Robens	
28	Birgit Notholt-Heerich		4	Susanne Wegener	
29	Julian Bettermann		5	Katja Stahnke-Gräf	
29	Gunnar Hegger		5	Regina Tödtmann	
29	Melanie Lack		6	Lea Essling	
29	Sven Winkhardt		7	Markus Pauli	
31	Julius Lenz		9	Vincent Schumacher	

### Februar

1	Wilfried Hesmert	65	10	Steven Lowe	
1	René Otto		12	Ralph Beeckmann	
3	Maurice Krutwage		12	Paul Henschke	
3	Gerhard Scharlemann		12	Julian Kirchhof	
4	Frank Henschke	50	12	Katharina Moritzen	
5	Afra Blaesy		13	Alexandra Balmert	
5	Bibiana Knüpper		13	Hildegard Hinz	103
5	Trude Tittgen	95	13	Rudolf Sakendorf	75
6	Karin Kroneberg		14	Nina Biesenberger	
7	Heike Bartholomae		15	Arno Boes	
7	Jörg Bramer	50	15	Walter Lenz	91
8	Paul Helmich		15	Johannes Wirmann	
8	Holger Siegler		16	Arno Ehling	
9	Jakob Franz		16	Jannik Julian Podehl	
9	Rainer Platzek	65	16	Doris Senczek	
10	Lars Menzel		16	Alexander Wenzel	
10	Ricarda Popert		17	Christoph Joeken	
11	Manfred Blaszczyk		20	Beate Mieszala	
11	Adrian Dörr		21	Sven Falcke	
12	Ellen Beisheim		23	Guido Gilbert	
12	Hiltrud Döhmen		26	Jennifer Kirch	
13	Justus Leemhuis		26	Helena Peltzer	
14	Sarah Willmer		26	Klaus Titz	
15	Burkhard Dahmen		26	Klaus Titz	
15	Christina Gillitzer		28	Ria Dübbers	98
			28	Wolfgang Wacke	
			28	Katharina Wende	
			31	Astrid Hegger	

# Schüler im Fokus

Exzellente internationale Schulausbildung  
vom Kindergarten bis zur 12. Klasse

Düsseldorf-Neuss-Cologne Region

**i-S-R**  
**International School  
on the Rhine**



David, 7. Klasse

It's cool to be good!



Tim & Pranshu, 5. Klasse



Pia, 11. Klasse

- Ihre Begeisterung für Mathematik beginnt schon früh: Bereits in der 5. Klasse erzielen unsere zwei klugen Matheköpfe Tim und Pranshu Bestleistungen bei der 56. Mathematik-Olympiade.
- Spitzenleistungen hat in letzter Zeit auch unsere Pia vollbracht: Sie erzielte in den Fächern „Computer Science & German“ 2016 die besten IGCSE-Ergebnisse in ganz Deutschland.

## AKADEMISCHE LEISTUNGEN



Hannah, Marius, Justus,  
Jonathan, Kotaro, Vincent  
11. Klasse



Ben, 4. Klasse

- Vereinte Kräfte für den guten Zweck: Die sechs Schüler der 11. Klasse sammelten durch die *ISR for Charity*-Busaktion Geld, um den Aktion Lichtblicke e.V. zu unterstützen.
- Schneller als der Blitz: Unser Ben nimmt regelmäßig mit großem Erfolg an Laufwettbewerben teil! Zuletzt gewann er die Neusser Schulmeisterschaften im Crosslauf und nahm erfolgreich am Neusser Erftlauf teil.

## CHARAKTERBILDUNG & SPORT



Philipp, 9. Klasse



Mona, 8. Klasse

- Bei Philipp dreht sich alles um Musik- insbesondere ums Saxophon. Kürzlich erzielte er beim „Jugend musiziert“ Wettbewerb den 1. Platz.
- Mona spielt für ihr Leben gerne Klavier. Mit erst 14 Jahren überzeugte sie mit Stücken von Bach, Chopin und Debussy beim van Bremen Klavierwettbewerb und belegte den 2. Platz.

## MUSIKALISCHE LEISTUNGEN

## ISR EVENTS UND INFOTAGE 2017/2018



### ISR International Spring Festival

21.04.2018  
11:00 - 15:00 Uhr

### Infotage:

11.11.17 • 09.12.17 •  
20.01.18 • 17.02.18 • 17.03.18  
Beginn jeweils um 14:00 Uhr

Lernen Sie uns jederzeit kennen:

Dagmar Rubino: 02131-4038811 | Konrad-Adenauer-Ring 2 | 41464 Neuss | [www.isr-school.de](http://www.isr-school.de)

# Julian's

bar and restaurant

... in die Ferne schweifen liegt so nah

Live Cooking / Genießen / Feiern / International  
Lunch & Dinner / Langschläferfrühstück

**Julian-s.com**

Düsseldorf Medienhafen & Düsseldorf Seestern



Speditionstraße 11 · D-40221 Düsseldorf · Telefon 02 11/49 39 20 07 · hafen@julian-s.com  
Am Seestern 16 · D-40547 Düsseldorf · Telefon 02 11/59 59 13 30 · seestern@julian-s.com